11. Betreuungsbericht der „Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht (RVS)“ 2017

Bericht der RVS über das Jahr 2017 gemäß Werkvertrag mit dem StALU Westmecklenburg vom 11.12.2015 über die „Betreuung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Europäischen Vogelschutzgebietes Wismarbucht und Salzhaff“ (DE 1934 – 401)

Vorbemerkung

Dieser Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2017 und wurde nach vorgegebener Gliederung erstellt.
Wie in jedem Jahr wurden vom Buchtranger in den Monaten Januar und Februar die Erkenntnisse aus den Luftaufnahmen der durchgeführten Befliegungen mittels der PC – Software Open CPN 4.8.0. erfasst und ausgewertet. Weiterhin wurde der Bericht für das Jahr 2016 aktualisiert.
Die Auswertungs-/Auftaktveranstaltung fand auf Einladung des StALU WM am 07.03.2017 in den Räumen des Bauamtes Wismar statt. Viele Unterzeichner der „Freiwilligen Vereinbarung“ nutzten diese Veranstaltung auch zur Diskussion über anstehende Aufgaben in Hinsicht auf diese. In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des StALU WM stellte der Buchtranger die Ergebnisse aus den Befliegungen und seinen Kontrollfahrten vor. Die Saison 2016 wurde ausgewertet und ein Ausblick auf die anstehende neue Saison gegeben.
Notwendige Konservierungsarbeiten am Dienstboot des Buchtrangers wurden ausgeführt und dieses am 03.04.2017 gekrant und an seinen Liegeplatz in der Marina verholt. Nach dem Maststellen und auftakeln war die „Runa“ startklar für die Saison 2017. Am 20.04.2017 lief der Buchtranger zur ersten Kontrollfahrt auf der Wismarbucht aus. Leider waren auch 2017 die Wetterbedingungen ziemlich durchwachsen mit vielen Regentagen. Der Buchtranger führte insgesamt 53 Kontrollfahrten durch. Davon 36 mit dem Boot auf der Wismarbucht/Salzhaff und 17 per PKW entlang der Küste des EU – Vogelschutzgebietes Wismarbucht und Salzhaff.

1. **Bericht über die durchgeführten Sensibilisierungsmaßnahmen und Tätigkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit, über die Ergebnisse der Kontrolle der Einhaltung der FVW sowie der vereinsinternen Bildungsarbeit**

Auch im Jahr 2017 fanden neben der Auswertungs/Auftaktveranstaltung die regelmäßigen Zusammenkünfte der Projektgruppe der RVS statt. Diese dienen unter anderem dazu, mit den Mitgliedern über eventuell anliegende Probleme in Bezug auf die „Freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln in der Wismarbucht und Salzhaff“(FVW) zu diskutieren und mehrheitliche Lösungen zu finden. In unserem Veranstaltungskalender waren wieder Zeiten für die Mitgliedsvereine ausgewiesen, in denen der Buchtranger auf seinen Kontrollfahrten durch Vereinsmitglieder unterstützt werden sollte. Bis auf den „Wismarer Segelverein“ zeigten die anderen Vereine leider kein Interesse an diesen gemeinsamen Touren. Allerdings kann eine Ursache dafür auch die unbeständige Wetterlage gewesen sein auf Grund derer es kaum möglich war,langfristig Termine zu vereinbaren. In Zusammenarbeit mit Bernd Heinze (Vorsitzender „Verein Langenwerder“) organisierte der Buchtranger für die Mitglieder der Projektgruppe eine Exkursion auf die Vogelschutzinsel. Auch dafür bestand leider seitens der Mitglieder kein Interesse. Es wurden keine Anmeldungen registriert und die Exkursion fand nicht statt.
Am 03.02.2017 kam es zu einer Begehung der Kite- und Surfspots Groß-Strömkendorf und Pepelow. Daran nahmen der Minister Dr. Till Backhaus,Mitarbeiter des Ministeriums und des StALU WM, Kiter und Surfer der betroffenen Spots sowie Hubert Hausold (Sprecher der Projektgruppe) teil. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes lagen der Projektgruppe bzw. der RVS keine offiziellen Verhandlungsergebnisse vor. Das endgültige Protokoll wurde der Projektgruppe bzw. der RVS im Rahmen der Auswertungs/Auftaktveranstaltung am 19.03.2018 zugestellt. Trotz weiterer Verhandlungen im Verlauf des Jahres 2017 konnte der „Managementplan für das Europäische Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff“ bis Ende des Jahres 2017 von Seiten der oberen Naturschutzbehörde des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt M-V (LM) nicht bestätigt werden. Aus diesen Gründen konnte unser Info – Material wie Flyer und Prospekte nicht aktualisiert und neu gedruckt werden. Der Buchtranger hatte nur noch eine geringe Anzahl an Restbeständen für seine Info- und Aufklärungstätigkeit zur Verfügung. Die Karten in unseren Schautafeln wurden deshalb ebenfalls noch nicht ausgetauscht.
Positiv auch für die FVW ist der nach konstruktiven Verhandlungen erreichte Kompromiss zwischen dem Landesanglerverband (LAV), dem BUND und dem StALU WM in Hinsicht auf die künftige Angelnutzung der Wismarbucht unter Berücksichtigung der oben genannten Managementplanung. Dieser Kompromiss wird in Teilen über einen benannten Zeitraum wissenschaftlich begleitet (Driftangeln) um die langfristigen Auswirkungen auf Arten und Lebensräume im relevanten Gebiet zu dokumentieren. Zur Zeit fehlt noch eine Abstimmung über den konkreten Umfang der Untersuchungen. Dieses wird im Jahr 2018 nachgeholt.
Im Jahr 2017 gab es leider auch wieder einige vom Buchtranger und Dritten beobachtete Verstöße in den hochsensiblen Gebieten (siehe Vergleichstabelle auf den nachfolgenden Seiten). Einen schweren Verstoß meldete der Vogelwart von der Insel und NSG Walfisch am 08.09.2017. Zwei Kiter durchfuhren das Flachwasser und landeten auch am Ufer der Insel an. Leider konnte der Buchtranger nicht bei der Identifizierung der Verursacher helfen. Ein weiterer eklatanter Verstoß gegen die FVW wurde (leider einige Zeit später) aus dem Gebiet Roggow/Teßmannsdorf im Salzhaff gemeldet. Am 20.08.2017 wurden dort nach Auskunft von Mitgliedern der Ortsgruppe Rerik des BUND gleichzeitig 42 Kiter und Surfer auf dem Wasser beobachtet . Am 17.06.2017 waren es 9 Wassersportler im gleichen Gebiet. Diese „schwarzen Schafe“ begreifen nicht, dass sie durch ihr Verhalten ihrem Hobby einen Bärendienst erweisen und administrative Maßnahmen von Seiten der Umweltbehörden (Ausweisung neuer NSG) geradezu herausfordern.
Verstöße durch Segler und Motorbootfahrer wurden nur in geringer Anzahl beobachtet. So ankern einige in den hochsensiblen Flächen wie z.B. Fliemstorf Huk oder südliche Eggers Wieck. Einige Motorbootfahrer halten sich nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Um das zu unterbinden führte die Wasserschutzpolizei im Jahr 2017 79 Geschwindigkeitskontrollen in der Wismarbucht durch. Bei diesen wurden 13 Verstöße festgestellt. Nach Aussage der Kollegen ist

die Tendenz für das Jahr 2018steigend in der Anzahl in Bezug auf die durchgeführten Kontrollen. Außerdem ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.
Nachfolgend die vom Buchtranger und Dritten beobachteten Verstöße gegen die „Freiwillige Vereinbarung“ in den hochsensiblen Gebieten für Wasservögel und in einigen Naturschutzgebieten. Dazu kommen die Erkenntnisse aus den Luftaufnahmen der Befliegungen.

Bekannte Verstöße gegen die Regeln der FVW im Jahr 2017 (siehe Anlage 1, DVD Verstöße FVW)

Großklützhöved : 1 Verstoß durch Drachenflieger

- 14.08.2017 1 Drachenflieger

Sandbank Lieps : 1 Verstoß

- 19.07.2017 1 Motorboot zu an Sandbank

Campingplatz Gramkow : 1 Verstoß

- 09.05.2017 1 Watangler

Wohlenberger Wiek : 5 Verstöße

- 18.06.2017 tieffliegender Hubschrauber
- 15.07.2017 Partyzelt und viele Personen Steilküste Hohenwieschendorf Huk
- 15.06.2017 Strandzelt + 2 Personen Steilküste Hohenwieschendorf Huk
- 22.05.2017 Personen mit freilaufenden Hunden Steilküste Hohenwieschendorf Huk
- 29.05.2017 Personen mit freilaufenden Hunden Steilküste Hohenwieschendorf Huk

Innere Wismarbucht/ Südlicher Breitling : 11 Verstöße

- 06.05.2017 2 Motorboote südliche Eggers Wiek
- 06.05.2017 1 Watangler südliche Eggers Wiek
- 22.05.2017 2 Personen mit Kanu Fliemstorf Huk
- 17.08.2017 1 Kiter Fliemstorf Huk
- 09.05.2017 1 Motorboot Stegort
- 23.08.2017 2 Motorboote südlicher Breitling
- 08.09.2017 2 Kiter Insel Walfisch

Kirchsee/Insel Poel : 17 Verstöße

- 07.05.2017 1 Watangler Spülfeld Fährdorf
- 18.05.2017 3 Kiter Spülfeld Fährdorf

- 15.06.2017 2 Kiter Spülfeld Fährdorf
- 18.06.2017 1 Kanu (2 Pers.) zu nah am Faulen See
- 13.07.2017 1 Surfer westliche Kirchsee
- 13.07.2017 1 Kanute westliche Kirchsee
- 17.07.2017 3 Personen auf Sandhaken Kirchsee
- 17.07.2017 1 Boot (3 Pers.) am Sandhaken Kirchsee
- 15.08.2017 6 Kiter Sandhaken Kirchsee

Große Wiek : 11 Verstöße

- 14.04.2017 2 Surfer Große Wiek
- 08.06.2017 1 Surfer Große Wiek
- 08.06.2017 3 Kiter Große Wiek/Boiensdorfer Werder
- 04.07.2017 1 Surfer Große Wiek
- 09.07.2017 3 Motorboote Große Wiek
- 11.07.2017 1 Motorboot Große Wiek

Kieler Ort/Kroy : 9 Verstöße

- 09.07.2017 3 Motorboote zu nah an Kieler Ort
- 09.07.2017 2 Motorboote Kroy
- 09.07.2017 2 Fahrzeuge Durchbruch Kroy
- 23.08.2017 2 Motorboote zu nah an Kieler Ort
- 23.08.2017 1 Motorboot Kroy

Salzhaff : 61 Verstöße

- 01.05.2017 3 Surfer Roggow
- 08.06.2017 1 Kiter Roggow
- 17.06.2017 9 Kiter Roggow
- 09.07.2017 1 Surfer Roggow
- 20.08.2017 42 Kiter/Surfer Roggow
- 08.10.2017 5 Kiter Roggow

Die Dunkelziffer gerade im Gebiet Roggow/Teßmannsdorf bleibt weiterhin hoch. In Gesprächen gibt es kein Einsehen und die Wassersportler gehen nicht auf unsere Argumente in Bezug auf einen freiwilligen Verzicht der Nutzung vogelsensibler Wasserflächen ein. Vorschläge zur Beruhigung dieses und weiterer Problemgebiete im Sinne der FVW sind im Punkt 8 dieses Berichtes hinterlegt. Positiv ist die Situation in der Redentiner Bucht, westliche Kirchsee und an der Sandbank Lieps in der Wohlenberger Wiek. Hier ist die Anzahl von Verstößen gegen die FVW zurück gegangen. Dagegen gibt es hochsensible Gebiete, welche die Wassersportler neu für sich entdeckt haben und dort gegen die Regeln der FVW verstoßen, wie z.B. am Spülfeld Fährdorf und Sandhaken Kirchsee.
In der Saison 2017 wurden vom Buchtranger leider auch wieder einige Verstöße in Naturschutzgebieten beobachtet. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist die Anzahl von Verstößen im NSG „Tarnewitz Huk“ geringer. Das ist sicher auch ein Verdienst der Aufklärungsarbeit des Buchtrangers und weiterer Mitglieder der Projektgruppe. Die meisten der Verursacher folgten der Aufforderung des Buchtrangers und verließen das NSG. In den NSG’s „Halbinsel Wustrow mit Kieler Ort“ sowie „Rustwerder“ auf dem Boiensdorfer Werder bleibt die Zahl der Verstöße allerdings nach wie vor hoch. Das registrieren auch die Vogelwärter des „Langenwerdervereins“. Derzeit bestehen leider keine gesetzlichen Vorschriften in Form von „Befahrensregeln in

Naturschutzgebieten“ für das Gebiet Wismarbucht und Salzhaff. Die schon oben angeführten Verstöße am Kieler Ort/Kroy werden nachfolgend noch einmal als Verstöße im NSG Halbinsel Wustrow/Kieler Ort/Kroy verzeichnet.

Verstöße in Naturschutzgebieten (siehe Anlage 2, DVD Verstöße NSGs)

Verstöße NSG Rustwerder / Boiensdorfer Werder: 2 Verstöße

- 07.08.2017 1 Person
- 23.08.2017 1 Person

Verstöße NSG Tarnewitz Huk: 5 Verstöße

- 20.04.2017 2 Personen
- 18.05.2017 3 Personen
- 05.06.2017 3 Personen
- 14.07.2017 2 Personen von Seeseite mit Kanus
- 14.08.2017 5 Personen

Verstoß NSG Insel Walfisch: 1 Verstoß

- 08.09.2017 2 Kiter im Flachwasser und am Ufer

Verstöße NSG Halbinsel Wustrow/ Kieler Ort/Kroy 11 Verstöße

- 09.07.2017 2 Fahrzeuge Durchbruch Kroy
- 09.07.2017 1 Motorboot 2 Personen Kroy
- 09.07.2017 1 Motorboot 3 Personen Kroy
- 09.07.2017 1 Motorboot 3 Personen zu nah an Kieler Ort 1 Person badet
- 09.07.2017 2 Motorboote 7 Personen zu nah an Kieler Ort, 2 Personen baden
- 09.07.2017 1 Motorboot 4 Personen zu nah an Kieler Ort 4 Personen baden
- 23.08.2017 1 Motorboot 2 Personen Kroy
- 23.08.2017 1 Motorboot 2 Personen +1 Hund zu nah an Kieler Ort
- 23.08.2017 1 Motorboot 1 Person zu nah an Kieler Ort

Die Anzahl der Verstöße sind in einer Vergleichstabelle erfasst und diesem Bericht als Ergänzung auf den nächsten Seiten beigefügt.

2. Bericht über die Ergebnisse der qualifizierten Beobachtung der Schutzgüter (Anlage 3, DVD Schutzgüter)

Nicht nur Verstöße gegen die Regeln der FVW werden vom Buchtranger auf seinen Kontrollfahrten beobachtet und dokumentiert. Ein weiterer Fokus seiner Tätigkeit liegt auf der Beobachtung und Dokumentation der verschiedensten Arten von Wasservögeln und Meeressäugern. Diese werden in mitgeführten Karten eingetragen, wenn möglich fotografiert und sind Bestandteil der vom Buchtranger auf seinen Kontrollfahrten geführten Feldprotokolle. Die Erkenntnisse dienen auch der Unterstützung der Mitarbeiter/innen des StALU WM beim Führen und Auswerten relevanter Statistiken. Bei der Identifizierung seltener Arten stehen die Fachleute des StALU dem Buchtranger immer mit Rat und Tat zur Seite. Die Protokolle und Fotos der Beobachtungen von Meeressäugern werden ebenfalls dem StALU WM sowie dem LUNG zugeleitet.

Folgende Arten von Wasservögeln wurden beobachtet:

- Alpenstrandläufer	Sandbank Lieps
- **Austernfischer**	Sandhaken Kirchsee, NSG Rustwerder, NSG Fauler See, Lieps
- Brandgans	NSG Rustwerder, NSG Fauler See, Sandbank Lieps, Große Wiek
- Blässhuhn	Innere WiBu, Wohlenberger Wiek, YCW, Kirchsee Salzhaff
- Bachstelze	Boiensdorf, Tarnewitz
- Dohle	Rustwerder/Fauler See
- Eiderente	innere WiBu, Sandbank Lieps, NSG Tarnewitz
- Gänsesäger	Sandbank Lieps, Sandhaken Kirchsee, Rustwerder/ Fauler See, YCW,
- Graugans	NSG Rustwerder, Rustwerder/Fauler See, Sandbank Lieps, innere WiBu,
- Graureiher	Sandhaken Kirchsee, NSG Rustwerder
- Großer Brachvogel	Sandbank Lieps, NSG Rustwerder,
- Haubentaucher	innere WiBu, Salzhaff, Wohlenberger Wiek
- Höckerschwan	Sandbank Lieps, Kirchsee, innere WiBu, Salzhaff Wohlenberger Wiek
- Kanadagans	innere WiBu, Rustwerder/Fauler See
- Kiebitz	NSG Rustwerder
- Kormoran (Krähenscharpe)	innere WiBu, Sandhaken Kirchsee, Sandbank Lieps Große Wiek
- Kiebitzmöwe	Sandbank Lieps
- Küstenseeschwalbe	Sandbak Lieps, NSG Rustwerder
- Lachmöwe	Sandbank Lieps, Rustwerder/Fauler See,
- Mantelmöwe	Sandbank Lieps, Haken Kieler Ort, Hinter Wangern
- Neuntöter	Roggow
- Silbermöwe	Sandbank Lieps, Haken Kieler Ort
- Sturmmöwe	Sandbank Lieps, NSG Rustwerder
- Mittelsäger	Sandbank Lieps, Rustwerder/Fauler See,
- Pfeifente	Rustwerder/Fauler See, Wohlenberger Wiek
- Pfuhlschnepfe	Rustwerder/Fauler See, Sandbank Lieps NSG Rustwerder
- Reiherente	innere WiBu
- Ringelgans	Sandbank Lieps, innere WiBu,

- Schellente	Rustwerder/Fauler See
- Seeadler	Sandbank Lieps, innere WiBu, Sandhaken Kirchsee
- Stockente	Rustwerder/Fauler See, Hafen Rerik, Sandbank Lieps Kirchsee, YCW
- Uferschwalbe	Steilküste Timmendorf, Hohenwieschendorf Huk, Brandenhusen
- Kegelrobbe	Sandbank Lieps, innere WiBu
- Seehund	Sandbank Lieps, innere WiBu

Die rot gekennzeichneten Arten sind Zielarten aus dem „Managementplan (MAP) Europäisches Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff (DE 1934-401)“. Der Erhaltungszustand dieser Arten ist im MAP hinterlegt. Der MAP ist auf den Internetseiten des Landes MV bzw. des StALU WM eingestellt.
Im Gegensatz zum Greifswalder Bodden wurden in unserem Gebiet keine Totfunde von Robben registriert. Ein toter Schweinswal wurde an der Hohenwieschendorf Huk geborgen.

3. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit mit den Medien (Anlage 4, DVD Medien)

Die „Freiwillige Vereinbarung“ und die Arbeit des Buchtrangers sowie der Projektgruppe waren im Jahr 2017 in unterschiedlichen Medien präsent. Es erschienen Artikel in der „OZ“ und in der „SVZ“. Auf zwei Kontrollfahrten (WiBu und Insel Walfisch) im Jahr 2016 war ein Fernsehteam des NDR mit an Bord. Der angekündigte NDR – Bericht wurde im Rahmen der Senderreihe „Landpartie“ am 23.04.2017 ausgestrahlt. Ein Mitschnitt dieses NDR - Berichtes auf DVD wurde der RVS zu gestellt.

- 20.02.2017 Presseerklärung Ministerium Kiten und Surfen in der WiBu
- 11.04.2017 „SVZ“ Saisonbeginn Buchtranger
- 23.04.2017 NDR –TV „Landpartie“
- 07.06.2017 „OZ“ Gleitschirmflieger Steilküste Redewisch (Großklützhöved)
- 21.09.2017 „OZ“ Umweltpreis an Hubert Hausold

Der Bericht „Saisonbeginn Buchtranger“ vom 11.04.2017 wurde in Zusammenarbeit des Buchtrangers mit H.-J. Zeigert erstellt welcher die Fotos beisteuerte. Leider wurde dieser Artikel nicht in der „OZ“ veröffentlicht.

Weitere Medienberichte betreffen die „Freiwillige Vereinbarung Greifswalder Bodden und Strelasund“. Mit dem Gebietsbetreuer Florian Hoffmann besteht ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch und eine sehr gute Zusammenarbeit (siehe auch Punkt 6)

4. Bericht über die Zusammenarbeit mit Interessengruppen, Vereinen, Behörden und Gemeinden

Auf die Zusammenarbeit mit Interessengruppen, Behörden, Vereinen und Gemeinden wurde auch im Jahr 2017 großer Wert gelegt. Durch die Mitarbeiter/innen des StALU WM und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg bekam der Buchtranger immer Unterstützung. Mit dem LUNG gibt es in Bezug auf die Beobachtung und Dokumentation von Meeressäugern in der Wismarbucht einen regen Austausch. Unterstützt wurde der Buchtranger ebenfalls von Mitarbeitern/innen des Amtes Klützer Winkel bei einem beobachteten Verstoß gegen die FVW an der Steilküste Hohenwieschendorf Huk (siehe auch Punkt 1).
Weiterhin sehr gut ist die Zusammenarbeit mit dem „Langenwerderverein". Leider konnte der Buchtranger bei dem schweren Verstoß durch Kiter am NSG Insel Walfisch nicht helfen und auch der jährliche Arbeitseinsatz Ende Oktober fiel 2017 wetterbedingt buchstäblich in's Wasser bzw. wurde vom Starken Wind verweht. Am 21.08.bekam der Buchtranger einen Anruf vom Campingplatz „Liebeslaube" an der Wohlenberger Wieck. Eine Urlauberin hatte einen jungen toten Seeadler gefunden. Die Kennzeichnung der Beringung wurde mitgeteilt. Der Buchtranger nahm telefonischen Kontakt zu Fachleuten des StALU, der UNB und des „Langenwerdervereins" auf. An Hand der Kennzeichen auf den Ringen konnte P.Hauff (Langenwerderverein) und ein Ihm befreundeter Kollege in der Beringungszentrale feststellen, dass es sich nicht um einen Seeadler handelt. Es war eine junge Slibermöwe, beringt am 03.06.2017 in Bad Düben.
Herrn Strache (NABU) unterstützte der Buchtranger im Rahmen des Projektes „Beiträge zur Avifauna Mecklenburg-Vorpommerns" mit einem Artikel.
Ein Schüler absolvierte im Juli ein vierzehntägiges Schülerpraktikum bei der RVS. Aufmerksam auf die FVW wurde er durch unsere Homepage und Berichten in den Medien. Auf gemeinsamen Kontrollfahrten zeigte er großes Interesse für unsere Belange.
Von einigen Mitgliedsvereinen wurde der Buchtranger zu ihren Jahreshauptversammlungen eingeladen. Die turnusmäßigen Zusammenkünfte der Projektgruppe, an denen auch Mitarbeiter des StALU WM teilnehmen, dienen ebenfalls zum Erfahrungsaustausch und der Diskussion unter den Mitgliedern über eventuelle Probleme in Bezug auf die FVW.
Bei Bedarf (Verstöße in NSG's) und nach Möglichkeit erfährt der Buchtranger auch Unterstützung durch die Kollegen der Wasserschutzpolizei in Wismar und Rerik.

- 18.03.2017 JHV und Kolloquium „Langenwerderverein"
- 06.04.2017 Vortrag Gerhard Hauptmann Gymnasium Wismar
- 03.05.2017 Gemeinsame Begehung mit Fr. Rose (UNB) NSG Rustwerder
- 29.05.2017 Gemeinsame Kontrollfahrt WiBu (Boot) mit Herrn Meyer (StALU)
- 08.06.2017 Gemeinsame Kontrollfahrt Poel/Salzhaff (PKW)Herr Meyer, Frau Ely (StALU)
- 21./22.08.2017 Kontakte zur UNB, StALU, Langenwerderverein Totfund Vogel Campingplatz Liebeslaube
- 05.11.2017 JHV Bootsliegeverein Boiensdorf
- 07.11.2017 ff Beitrag für Projekt von Herrn Strache

5. Bericht über die Auswertung der Daten der Luftaufnahmen aus den Befliegungen (Anlage 5, DVD Verstöße Luftbilder)

Im Jahr 2017 wurden 24 von der RVS beauftragte Befliegungen über dem „Europäischen Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff“ durchgeführt. Diese Flüge dienen auch zur Beobachtung von Verstößen gegen die FVW, der Beobachtung größerer Ansammlungen von Wasservögeln sowie als Nachweis der Belastung der Fläche durch Wasserfahrzeuge. Die Erkenntnisse aus den Luftaufnahmen werden vom Buchtranger mit Hilfe von Mitgliedern der RVS in einem Computer – Programm verdatet und den maßgeblichen Behörden (StALU WM) zur weiteren Auswertung zugeleitet. Auf den Fotos wurden leider auch in diesem Jahr einige Verstöße verschiedener Art gegen die FVW ersichtlich.

-	Wohlenberger Wieck	20 Verstöße	07.08.2017	1 Motorboot Campingplatz Beckerwitz
			12.08.2017	2 Surfer Campingplatz Beckerwitz
				6 Motorboote Campingplatz Beckerwitz
			23.08.2017	2 Segelboote Campingplatz Beckerwitz
				2 Motorboote Campingplatz Beckerwitz
			31.08.2017	4 Boote Campingplatz Beckerwitz
			08.09.2017	2 Motorboote Campingplatz Beckerwitz
			16.09.2017	1 Motorboot Campingplatz Beckerwitz
-	Innere Wismarbucht/ Südlicher Breitling	28 Verstöße	11.06.2017	1 Kiter Redentiner Bucht
				1 Surfer Redentiner Bucht
			11.07.2017	2 Boote Fährdorf Brücke
			22.07.2017	5 Boote Fährdorf Brücke
			07.08.2017	5 Boote Fährdorf Brücke
			12.08.2017	3 Surfer Fährdorf Brücke
				1 Paddler Fährdorf
			23.08.2017	4 Boote Fährdorf Brücke
			08.09.2017	4 Boote Fährdorf Brücke
			14.10.2017	1 Kiter Redentiner Bucht
			27.10.2017	1 Surfer Redentiner Bucht

-	Nördlicher Breitling/ Große Wieck	22 Verstöße	15.04.2017	1 Surfer Villa Breitling
			11.06.2017	2 Surfer Große Wieck 2 Boote Villa Breitling 1 Motorboot Breitling
			21.06.2017	1 Kiter Breitling 2 Surfer Breitling
			24.06.2017	2 Boote Villa Breitling
			01.07.2017	1 Boot Villa Breitling
			07.08.2017	2 Boote Stove Breitling 1 Motorboot Breitling
			12.08.2017	1 Surfer große Wieck
			08.09.2017	3 Boote Villa Breitling
			16.09.2017	2 Boote Villa Breitling
			08.10.2017	1 Boot Villa Breitling
-	Kieler Ort/Kroy	8 Verstöße	22.07.2017	3 Boote zu nah an Kieler Ort
			22.07.2017	1 Motorboot Kroy
			07.08.2017	1 Segelboot Kieler Ort/Kroy 2 Motorboote Durchbruch Kroy
			08.09.2017	1 Kiter Seeseite Kieler Ort
-	Langenwerder	4 Verstöße	23.08.2017	2 Motorboote Langenwerder 1 Segelboot Langenwerder
			27.10.2017	1 Surfer Langenwerder
-	Salzhaff	23 Verstöße	15.04.2017	3 Surfer Roggow
			23.04.2017	2 Surfer Roggow
			14.05.2017	1 Surfer Roggow
			25.05.2017	1 Kiter Roggow
			11.06.2017	3 Surfer Roggow 2 Surfer Hellbachmündung

24.06.2017	4	Kiter Roggow
12.08.2017	2	Kiter Roggow (weitere an Land)
08.09.2017	2	Surfer Roggow
08.10.2017	1	Kiter Roggow
14.10.2017	1	Kiter Roggow
27.10.2017	1	Surfer Roggow

Zu diesen Erkenntnissen aus den Befliegungen kommen noch die unter Punkt 1 aufgeführten Beobachtungen des Buchtrangers während seiner Kontrollfahrten und von Dritten .

Zu diesem Punkt soll noch eine zusammenfassende Auswertung von den bisherigen Erfassungen von Störungen mit einer Trend-Einschätzung erfolgen. Dazu ist nach einer Finanzierungsmöglichkeit und entsprechenden potentiellen Auftragnehmern zu suchen (evtl. Studenten)

6. Bericht über Weiterbildungsmaßnahmen des Buchtrangers und die Auswertung des Erfahrungsaustausches mit dem WWF zum Projekt „Freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln im Greifswalder Bodden und Strelasund“

Die JHV und das anschließende Fachkolloquium zum 20jährigen Bestehen des „Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel e.V.“ (Langenwerderverein) diente nicht nur der guten Zusammenarbeit mit der RVS. Der Buchtranger nutzte das sehr interessante Kolloquium am 18.03.2017 auch zu seiner fachlichen Weiterbildung (Anlage 6, Tagesordnung Fachkolloquium).
Als eine weitere Maßnahme zur Weiterbildung meldete sich der Buchtranger zu einer zweitägigen Exkursion in die Hellbachmündung unter Leitung von Prof. Dr. M. Suckow an. Leider wurde diese Veranstaltung aus terminlichen Gründen abgesagt und soll im Jahr 2018 nachgeholt werden.
Mit dem WWF bzw. mit Florian Hoffmann, dem Gebietsbetreuer der „Freiwilligen Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln im Greifswalder Bodden und Strelasund“ besteht ein reger Erfahrungsaustausch. Buchtranger der RVS, Jürgen Weigel , nahm am 31.01.2017 an einer Auswertungsveranstaltung in Greifswald teil. Florian Hoffmann nahm die Einladung zur Teilnahme an der Auswertungs/Auftaktveranstaltung der RVS am 07.03.2017 in Wismar war. Aber auch während des Jahres sind wir oft in telefonischem oder E – Mailkontakt.

7. Chronologische Zusammenfassung der Wassersport-Veranstaltungen 2017 und deren Bewertung hinsichtlich der FVW und des Managementplanes

06.05.2017	Ansegeln auf der WiBu	keine Verstöße
13.05.2017	Bitburg-Pokal	keine Verstöße
11.06.2017	Opti-Panic Regatta	keine Verstöße
24.06.2017	Kutterregatta Wohlenberger Wieck	keine Verstöße
05.08.2017	Geschwadersegeln	keine Verstöße
19.08.2017	Schwedenkopfregatta	keine Verstöße
22.08.2017	Jugendtörn	keine Verstöße
27.08.2017	Langstreckenschwimmen	keine Verstöße
09.09.2017	Rund Hannibal	keine Verstöße
14./15.10.2017	Ranglistenregatta Catamarane	Zeitpunkt zu spät, da schon die ersten Zug- und Rastvögel im Gebiet Kurzzeitig einige Boote zu nah an Insel Walfisch

Bei den regelmäßig stattfindenden Mittwochs-Regatten wurden ebenfalls keine Verstöße gegen die Regeln der FVW beobachtet.

8. Zusammenfassende Auswertung der Konfliktschwerpunkte und Lösungsvorschläge

Wie aus den Erkenntnissen der Beobachtungen des Buchtrangers und Dritten sowie aus den Ergebnissen der Befliegungen ersichtlich, bleibt es wie schon in den vergangenen Jahren bei den **drei Schwerpunktgebieten mit hohem Störungspotential:**

- **Nördlicher Breitling mit Großer Wieck**
- **Kieler Ort/Kroy**
- **Roggow**

Bei den Verstößen im nördlichen Breitling und in der Großen Wieck handelt es sich hauptsächlich um Kiter und Surfer, welche dieses hochsensible Gebiet für ihr Hobby nutzen. Die Einstiegsstellen sind am Campingplatz Boiensdorfer Werder, an der Bungalowsiedlung und der Villa „Seeheim“. Bei den fahrenden Booten auf dieser Fläche kann es sich auch um solche handeln, die am Boiensdorfer Werder oder an der Bungalowsiedlung einen Liegeplatz nutzen. Wir werden Kontakt mit dem WSA Lübeck aufnehmen und dort um Unterstützung bitten. Über diesen Weg bekommen wir eventuell Informationen über die Anzahl der genehmigten Bootsliegeplätze in diesem Gebiet. Das betrifft auch den Campingplatz Zierow und den Campinplatz Beckerwitz. Wir werden versuchen, mit dem Vorstand der Bungalowsiedlung zu sprechen um die Bewohner getreu unseres Mottos „Schutz durch Wissen“ über die Gegebenheiten in der Großen Wieck und im Breitling in Hinsicht auf den Schutz der Wasservögel aufzuklären und administrative Maßnahmen von Seiten der Umweltbehördenzu vermeiden. In Absprache mit Herrn Neumann, Betreiber des

Campingplatzes Boiensdorfer Werder, werden wir an der Zufahrt zum Platz eine Schautafel mit einer Info – Karte aufstellen in der Hoffnung, auch die dort aktiven Wassersportler für die Regeln der FVW zu sensibilisieren. Wenn sich die Situation in diesem Gebiet nicht zum Positiven verändert, muss man dem Vorschlag aus dem Managementplan folgen und für dieses Gebiet ein Verfahren in Gang setzen,um es als NSG auszuweisen.
Da die meisten Verstöße im NSG Rustwerder durch Bewohner des Campingplatzes verursacht werden, muss zeitnah der Abgrenzungszaun erneuert und dabei eine klare Grenzlinie bis an das Wasser gezogen werden.
Für das NSG „Halbinsel Wustrow“ mit Kieler Ort und Kroy und weiterer bestehender Naturschutzgebiete sollten in Absprache zwischen den verantwortlichen Landes- und Bundesbehörden gesetzliche Befahrensregeln erlassen werden.
Das Problemgebiet Roggow im Salzhaff werden wir nur mit den Regeln der FVW nicht in den Griff bekommen. Es ist keine Kommunikation mit den Wassersportlern möglich und auf ihrer Seite auch kein Einsehen in die Faktenlage erkennbar. Das zeigt auch der schwere Verstoß am 20.08.2017 mit 42 Kitern und Surfern zur gleichen Zeit auf dem Wasser. Selbst im Zeitalter von Internet und Whats App treffen sich so eine große Anzahl von Personen nicht zufällig zur gleichen Zeit am gleichen Ort. An dieser prekären Situation wird sich vermutlich auch nach einer Einigung zwischen Kitern/Surfern und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Bezug auf den Managementplan (MAP) und der Bestätigung des selben nichts ändern. Ein Ergebnis des MAP ist der Vorschlag, dieses Gebiet als NSG auszuweisen. Die Schaffung neuer NSG ist aber nicht das Ziel der FVW oder der RVS. Außerdem dauern diese Rechtssetzungsverfahren zu lange und sind keine kurzfristige Lösung.
In Rerik hat sich ein neuer Wassersportverein gegründet. Dessen Mitglieder waren zusammen mit einem Stadtvertreter auch schon bei einer Zusammenkunft der Projektgruppe. Sie wollen versuchen, auf die anderen Wassersportler Einfluss zu nehmen, um die Anzahl der Verstöße zu minimieren und langfristig ganz zu vermeiden. Eine zusätzliche Möglichkeit zur Beruhigung im Gebiet Roggow ist die Sperrung der Zufahrt. Dieser Vorschlag ist nur in Zusammenarbeit mit der Stadt Rerik, den UNB NWM und ROS sowie den StÄLU WM und MM umzusetzen. Auf dieser behördlichen Ebene sollte ein Treffen organisiert werden, um die Möglichkeit dieser Maßnahme auszuloten bzw. darüber zu verhandeln**.** Dies gilt analog auch für den Bereich der Zuwegung zum Strand zwischen Redentin und Groß Strömkendorf entlang des Redentiner Baches.
Nur durch ein Miteinander zwischen „Schützern“ und „Nutzern“ auf Augenhöhe ist es möglich, den Naturschutz und den Wassersport gemäß den Regeln der FVW in Einklang zu bringen und behördliche Maßnahmen zu vermeiden. Dass dies möglich ist, zeigt auch die nach konstruktiven Verhandlungen erzielte Einigung der Anglerverbände mit dem Ministerium. Auch sie mussten einige Kompromisse eingehen. Sie konnten aber auch einige für sie und die FVW positive Ergebnisse erreichen. Viele Wassersportler halten sich ebenfalls an die FVW und nutzen die in den Karten ausgewiesenen Flächen in Pepelow, Groß Strömkendorf, Wohlenberger Wieck und weitere. Die „freien“ Flächen wie z.B. bei Hinter Wangern und Timmendorf werden bei entsprechenden Windbedingungen ebenfalls gern genutzt. Diesen positiven Beispielen sollten sich alle Wassersportler anschließen, auch wenn sie dann etwas weitere Anfahrtswege haben. Wie schon unter Punkt 1angeführt werden durch Segler und Motorboote nur wenige Verstöße gegen die FVW verursacht. Das geschieht zum Teil auch aus Unkenntnis über die naturkundlichen Gegebenheiten in der Wismarbucht und Salzhaff als „Europäisches Vogelschutzgebiet“.
Wir werden weiter mit unseren Mitteln und gemäß unseres Mottos „Schutz durch Wissen“ eine aktive Aufklärungsarbeit **aller** Wassersportler, Einwohner und Urlauber betreiben um die FVW noch bekannter zu machen und Verstöße gegen diese zu verhindern sowie den Bestand und die Entwicklung vieler Arten von Wat- und Wasservögeln und deren Lebensräume zu sichern.

Autor des Berichtes: Jürgen Weigel (Buchtranger RVS)

Anlagen:	7 Anlagen
Anlage 1	DVD Verstöße gegen die FVW
Anlage 2	DVD Verstöße in NSG's
Anlage 3	DVD Schutzgüter
Anlage 4	DVD Medien
Anlage 5	DVD Verstöße Luftbilder
Anlage 6	Tagesordnung Fachkolloquium Langenwerderverein
Anlage 7	Feldprotokolle